



Neuer Weg zur Finanzierung städtischer Investitionen

Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierungen

Die Stadtkämmerei hat ihr bestehendes Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierungen erweitert. Damit ist die Grundlage geschaffen, um in absehbarer Zeit sogenannte Green Bonds am Kapitalmarkt platzieren zu können. Bei Green Bonds verpflichtet sich der Emittent, Gelder an Projekte zu allokalieren, die beispielsweise das Klima schonen oder die Umwelt entlasten.

Erster Social Bond einer europäischen Großstadt 2020

Neben den klassischen kommunalen Finanzierungsinstrumenten hat die Stadt München bereits in der Vergangenheit innovative Finanzierungen auf den Weg gebracht. Im Jahr 2020 hat die Landeshauptstadt sehr erfolgreich einen Social Bond ausgegeben, der zur Refinanzierung von Projekten im Bereich bezahlbarer Wohnraum und Bildungsinfrastruktur diente. Insgesamt konnten 120 Millionen Euro am Kapitalmarkt Erlöst werden. Alternative Finanzierungsformen tragen dazu bei, die Anzahl der Kreditgeber zu erweitern und bestehende Kreditlinien zu entlasten.

Stadtratsbeschlüsse Nachhaltige Anleihen

Der Münchner Stadtrat hatte die Stadtkämmerei beauftragt, die Möglichkeiten weiterer nachhaltiger Finanzierungen zu prüfen, die auf dem Anleihemarkt eine immer größere Rolle spielen. Mit dem jetzt veröffentlichten Rahmenwerk sind die Voraussetzungen geschaffen, um in näherer Zukunft einen Green Bond emittieren zu können. Das jetzt veröffentlichte Rahmenwerk der Stadt wurde von der Ratingagentur *imug rating GmbH* geprüft und im Rahmen einer Second Party Opinion (SPO) extern verifiziert.

Kommunaler Green Bond in Vorbereitung

Die Stadtkämmerei hat ein Bankenconsortium aus BayernLB, Deutsche Bank und ING damit beauftragt, für sie zeitnah die Platzierung eines Green Bonds, als erste deutsche Kommune, im Umfang von mindestens 250 Millionen Euro am Kapitalmarkt zu prüfen. Dieses Angebot würde den Fokus auf institutionelle Anleger richten. Mit einer solchen Anleihe könnten beispielsweise Investitionen im ÖPNV, Photovoltaikanlagen auf stadteigenen Gebäuden und umweltfreundliche städtische Gebäude (re-)finanziert werden.

| Ende der Pressemitteilung |